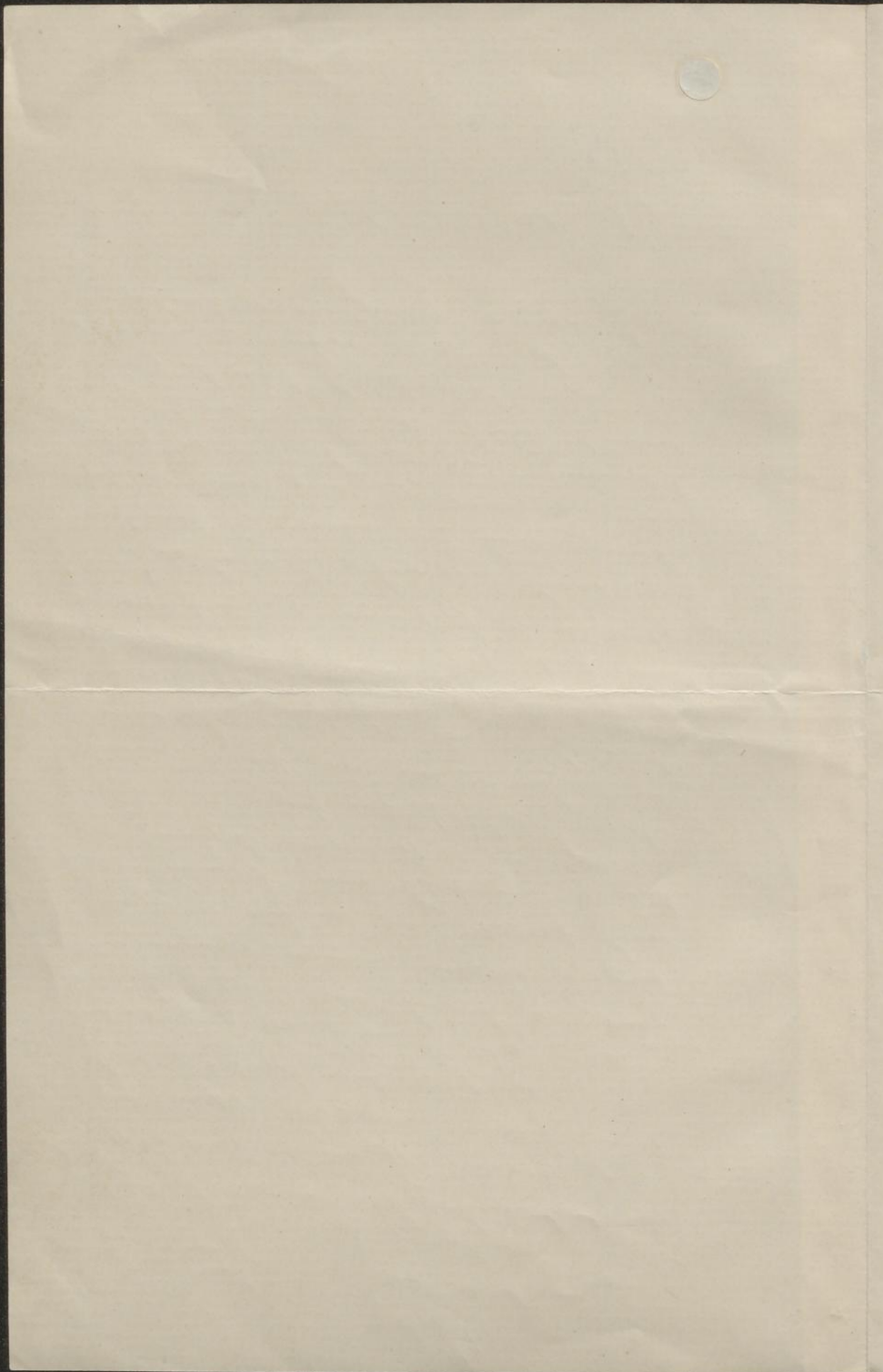


Denzing d. 21/10 88.

Sehr geehrter Herr!

Es erlaubt mir zwei Anfragen
an Sie zu richten. Sollte die vorstehende
Briefwechseländerung gemacht, ein
zweiter Brief von mir über die
Feldman'sche Arbeit, in der Collec.
von Spemann, mit dem gleichen
Gehaltsatz 250 Mark & gleichen
Stempel (15 Bogen) beigefügt?
Soviel verbleibt die Produktion
von V. Fels zum Meer, und übrige
Arbeiten Stempel 20 Bogen
Gehaltsatz zu 50 Mark Gehaltsatz
zu Bogen, wie sie für den
Zeit abgepfloffen haben?

Da ich nicht unterrichtet bin, wie
die der Copie von Feldman'scher
Arbeit, falls, ob es für weitere
Publikationen meine Arbeiten
lockend genug war, zu mich nicht
wissen bin, und die Produktion
von V. Fels zum Meer, abge-
geben haben, welche Arbeit für
und meine Mitarbeiterzeit liegt,
für Anfragen will ich mich



lange Zeit für mich getroffen hat, die ich
im Dank auf ein Manneswürdiges Begehren
nicht als selbstverständlich annehmen
kann, mich selbstverständlich die
wichtige Bestimmung meiner Angelegenheiten
selbst nicht belassen, nach der
früheren Bestimmung, in welcher
ich mich bisher zu dem Verlage
in dessen Druckverrichtungen befand,
in irgend welcher Weise ändern.
Ich erlaube mir mir freigelegentlich,
dass ich die betreffenden Genehmigung,
in allen mit demselben aber nach
dieser Bestimmung würde, ohne mein
weiteres Bedenken, als dass die Verlags-
kation von dem & darüber nach im
Zusammenhang abgeleitete Part.
sondern mehr, ohne Verlage & Redakt.
sein in mir irgend eine zu binden
d. h. also, dass ich das ganze Jahr
1888 durchgehen.

Ich bitte Sie, gütlicherseits, sich
ganz offen zu äußern, mit Rücksicht
auf meine Bedenken, dass mir mir ein
Ergebnis unter dem angegebenen
Bestimmung vornehmlich vorkommt, in
dem die Bestimmung näher gelagert
in mir entsprechende Correspondenz
wird.

Es ist gütigen Berücksichtigung
entgegenzunehmen

mit freundlicher Verzeihung
Ihre sehr ergebener

L. Arzberger

